

Organisatorische Hinweise

Tagungsort

Das Symposium findet statt am 25. und 26. November 2016
in der International Psychoanalytic University,
Stromstraße 2, 3. OG, 10555 Berlin.

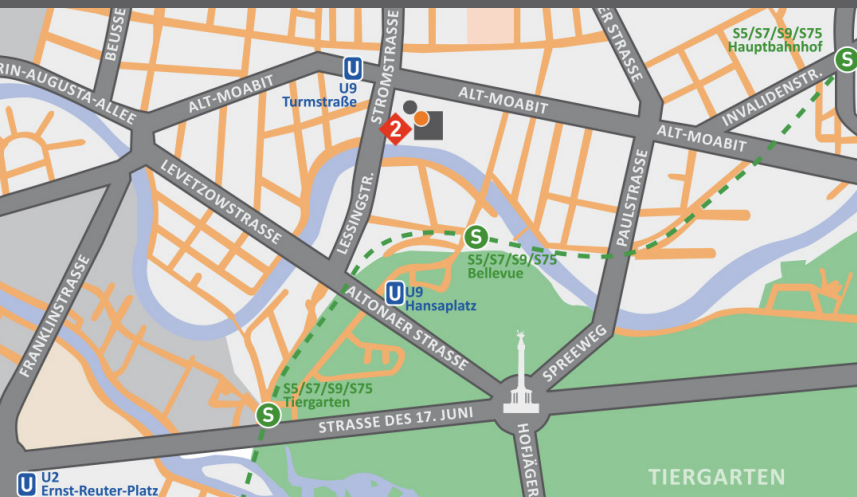
Die Tagung wird gefördert von der Köhler-Stiftung.

KÖHLER-STIFTUNG

Es wird keine Teilnahmegebühr erhoben.

Information und Anmeldung

Zur besseren Planung bitten wir um eine kurze schriftliche Anmeldung
unter folgender E-Mail-Adresse: info@ipu-berlin.de



International Psychoanalytic University Berlin
Stromstraße 1
10555 Berlin
Tel.: +49 30 300 117-500
Fax: +49 30 300 117-509
E-Mail: info@ipu-berlin.de
www.ipu-berlin.de

Prokrastination Psychoanalyse und gesellschaftlicher Kontext

25. und 26. November 2016
International Psychoanalytic University (IPU)



INTERNATIONAL
PSYCHOANALYTIC
UNIVERSITY

DIE PSYCHOANALYTISCHE UNIVERSITÄT IN BERLIN

Prokrastination

Dass nicht auf Morgen verschoben werden sollte, was auch heute getan werden könnte, das weiß schon der Volksmund. Und diese Mahnung wäre nicht so verbreitet, wenn nicht die Tendenz bestünde, es eben doch zu tun. Es kann vermutet werden, dass es sich beim Aufschieben eigentlich wichtiger Arbeiten oder Entscheidungen um eine weit verbreitete menschliche Verhaltensweise handelt, die in den letzten Jahren auf genauere Weise zum Problem geworden zu sein scheint, sodass Prokrastination zum (psychologischen) Fachbegriff avanciert ist.

In der Wissenschaft wie auch der Populärliteratur wird das Phänomen unter dem Begriff „Prokrastination“ (engl. procrastination – Aufschub, Verzögerung) verhandelt. Obwohl Prokrastination in der Psychologie seit Ende der 1970er Jahre erforscht wird, fehlen bislang Untersuchungen, welche das Phänomen aus psychoanalytischer Perspektive mit Bezug auf den gesellschaftlichen Kontext, insbesondere auf zugleich flexibilisierte und entgrenzte Arbeitsverhältnisse untersuchen.

Hier setzt das Forschungsprojekt „Prokrastination – Psychoanalyse und gesellschaftlicher Kontext“ an.

Mit der Arbeitstagung möchten wir zum Auftakt das Forschungsprojekt vorstellen und das Phänomen Prokrastination interdisziplinär in den Blick nehmen und diskutieren.

Wir freuen uns auf eine lebendige und anregende Tagung mit Ihnen,

Christine Kirchhoff
Carolin Schnackenberg
Tom Uhlig

Programm

Freitag, 25. November 2016

14:00
Eröffnung der Tagung

14:30

Dr. Anja Kauß: Der diskrete Charme der Prokrastination

15:45

Kaffeepause

16:00

Hans-Werner Rückert: Prokrastination à la Bolognese.

17:15

Kaffeepause

17:45

Irene Lehmann: Zwischenspiele - Zu ästhetischen Zeitformen des Aufschiebens.

Samstag, 26. November 2016

09:30

Dr. Franz J. Schaudy: Prokrastination - Präkrastination.
Eine unheilige Allianz.

10:45

Kaffeepause

11:00

Christoph Eissing: A. O. Kris und der „divergent conflict“, eine frühe Theoriebildung der Prokrastination?

12:15

Mittagspause

13:15

Solange Otermin: Transkulturelle Entwicklung des Prokrastinationskonzepts.

14:30

Ende der Tagung.

